

stehen vor ihr und rechts dem Gemäuer entlang zieht sich ein Weg zu einem den Abschluss bildenden runden spitzen Thurm. Epheu oder ein anderes Rankengewächs bedeckt die Seitenmauern des tiefbeschatteten Thorbogens.

13. LAUFENBERG.

Die Ruine nimmt den Mittelgrund ein und beherrscht ein hinten von Bergen eingeschlossenes Thal, in welchem links ein Fluss sichtbar ist. Vorn links auf einem Fels steht ein Jäger mit Gewehr unter dem Arm.

14. MESPSELBRUNN.

Das alterthümliche Schloss, mit einem hohen runden Thurm in der Mitte vor der Front und einem zweiten Rundthurm an der Ecke, liegt hinter einem Teich, in welchem es sich spiegelt. Zu seinen Seiten ist Gebüsch, über welches ferne Berghöhen hervorragen. Der flache Vorgrund ist mit Gras bewachsen, links auf dem Ufer sind zwei Frauen mit Wäsche beschäftigt.

15. WILDENBURG.

Felsiges bewachsenes Terrain. Die Ruinen erheben sich in der Höhe des Hintergrundes. Links vorn ist ein schroffer, unten zerbröckelter Fels, auf welchem oben Bäume stehen. Der Vorgrund ist steinig und im Mittelgrund hütet ein Hirt seine Schafheerde.

Lithographien.

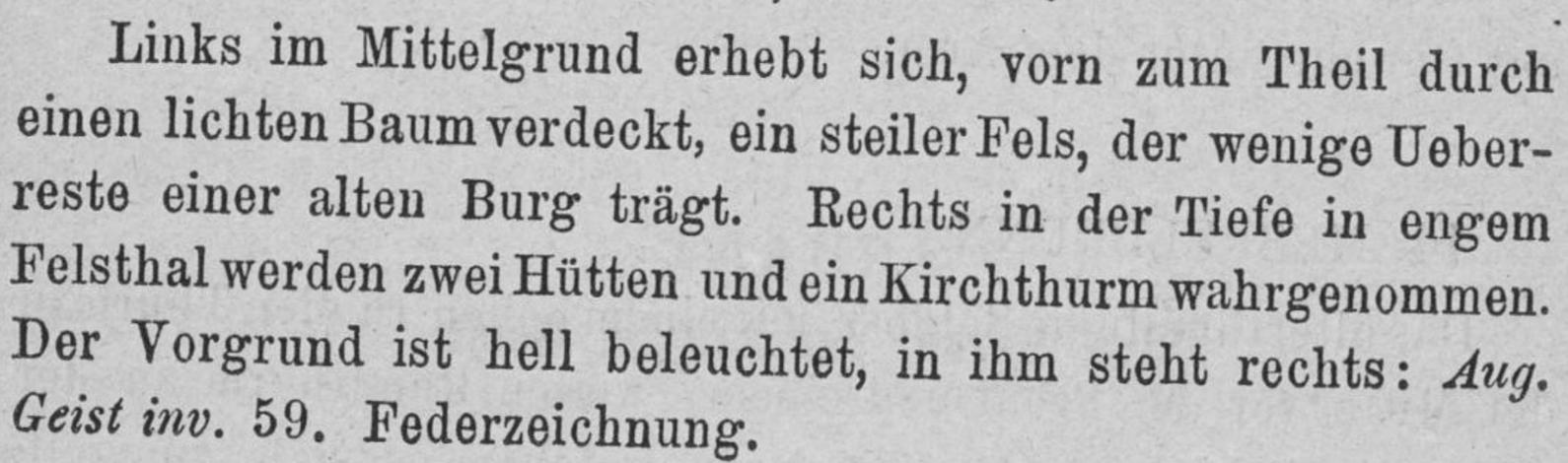
16. Parthie bei Wieling in Oberbayern.

H. 5", Br. 7" 2'''.

Flache Landschaft, die links in weiter Ferne durch Berge begrenzt ist. Der Mittelplan des Vorgrundes trägt eine Eichen-

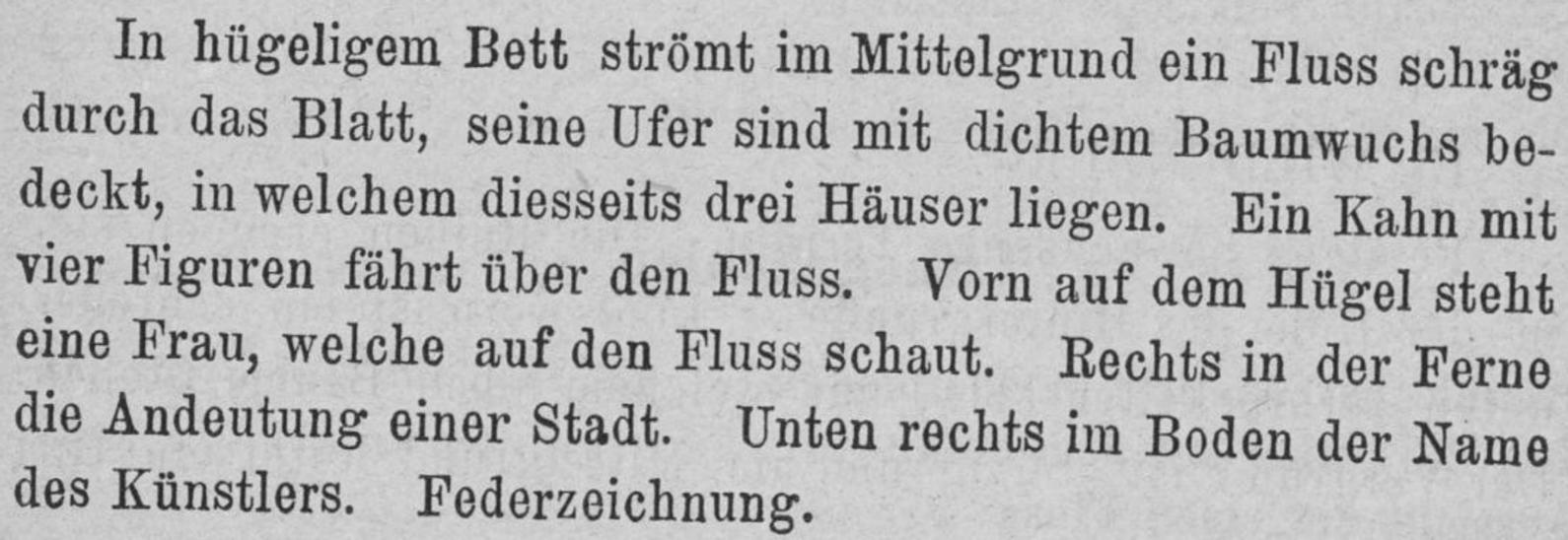
gruppe und unter dieser vor Gebüsch liegt eine Bauernhütte, zwei Frauen schreiten hinter den Eichen auf die Hütte zu. Vorn links ein kleines Gewässer mit Schilf und ein am Boden liegender Baumstamm. Im Unterrand rechts in Spiegelschrift: *Parthie bei Wieling in Oberbayern. Aug. Geist. München 55. Federzeichnung.*

17. Die Burgruine auf dem Fels.

H. 3" 10"', Br. 3" 6"'.


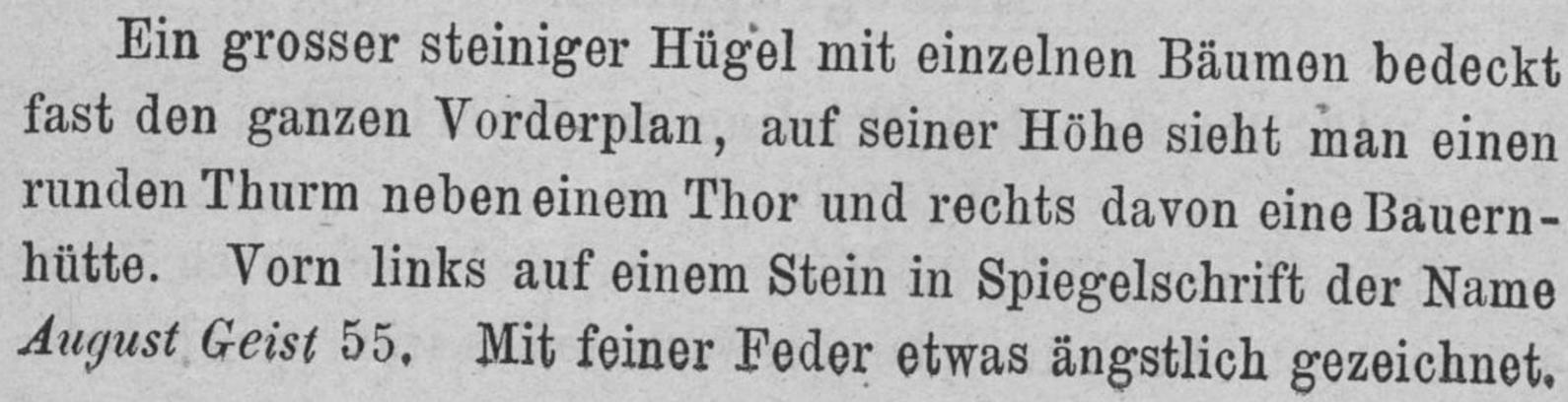
Links im Mittelgrund erhebt sich, vorn zum Theil durch einen lichten Baum verdeckt, ein steiler Fels, der wenige Ueberreste einer alten Burg trägt. Rechts in der Tiefe in engem Felsthal werden zwei Hütten und ein Kirchthurm wahrgenommen. Der Vordergrund ist hell beleuchtet, in ihm steht rechts: *Aug. Geist inv. 59. Federzeichnung.*

18. Aussicht auf einen Fluss.

H. 4" 2"', Br. 3" 3"'.


In hügeligem Bett strömt im Mittelgrund ein Fluss schräg durch das Blatt, seine Ufer sind mit dichtem Baumwuchs bedeckt, in welchem diesseits drei Häuser liegen. Ein Kahn mit vier Figuren fährt über den Fluss. Vorn auf dem Hügel steht eine Frau, welche auf den Fluss schaut. Rechts in der Ferne die Andeutung einer Stadt. Unten rechts im Boden der Name des Künstlers. Federzeichnung.

19. Die Ruine auf dem Hügel.

H. 4" 1"', Br. 6" 4"'.


Ein grosser steiniger Hügel mit einzelnen Bäumen bedeckt fast den ganzen Vorderplan, auf seiner Höhe sieht man einen runden Thurm neben einem Thor und rechts davon eine Bauernhütte. Vorn links auf einem Stein in Spiegelschrift der Name *August Geist 55.* Mit feiner Feder etwas ängstlich gezeichnet.